

Inhaltsverzeichnis

I	Grundlagen und Perspektiven . .	1	3.5	Die Kontrollfunktion in der Institution: zur Funktion und Persönlichkeit des Leiters	18
1	Leib und Seele – anthropologische Perspektiven in der Medizin heute		3.6	Was noch fehlt: Multimodalität und Multimethodalität	19
	Peter Henningsen	3	3.6.1	Multimodalität	19
1.1	Einführung	3	3.6.2	Multimethodalität	19
1.2	Personale Medizin	4	3.7	Epilog	20
1.2.1	Leib-seelischer Zusammenhang	4			
1.2.2	Subjektive Perspektive/Pathisches	4			
1.2.3	Geschichtlichkeit	5	4	Responsivität in Kunst und Therapie: phänomenologische Überlegungen zur Kunsttherapie und zum therapeu- tischen Dialog	
1.3	Beziehungsmedizin	5		Thomas Fuchs	21
1.3.1	Entwicklung und Erkrankung in der Beziehung	5	4.1	Einleitung	21
1.3.2	Umgang von Behandler und Patient	6	4.2	Was ist das eigentlich – ein Bild? . .	21
1.3.3	Behandlung und Psychotherapie	6	4.2.1	Aus der Sicht des Anderen sehen	22
1.4	Fazit: Interpersonelle Medizin ist arbeitsteilig	7	4.2.2	Fiktionalität und Imagination	22
			4.2.3	Verwandlung und Ordnung	23
2	Forschung in der Kunsttherapie – „The facts are friendly“		4.2.4	Das Bild als Kommunikation	23
	Bernhard Strauß	9	4.2.5	Selbsta Ausdruck in der Krankheit	23
2.1	Entwicklung und Gegenstände der Psychotherapieforschung	9	4.3	Künstlerische Therapie der Responsivität	25
2.2	Forschung in der Kunsttherapie?!	11	5	Klinische Ethikberatung – auch für die Kunsttherapie	
2.3	Schlussfolgerungen	13		Florian Steger	27
3	Psychosomatik ist Teamarbeit – Kooperation und Konkurrenz in einem multimodalen psychothera- peutischen Setting		5.1	Wozu Ethik in der Gesundheitsversorgung?	27
	Philipp Martius und Flora von Spreti	15	5.2	Ethische Konfliktfelder	28
3.1	Prolog	15	5.3	Methoden der klinischen Ethikberatung: ethische Fallanalyse	28
3.2	Einleitung: Leitlinien zur Kooperation	15	5.4	Institutionalisierung von Ethikberatung	31
3.3	Systemische und gruppensdynamische Prozesse im Team	16	6	Kunst im Krankenhaus als therapeu- tisch wirksames Medium	
3.3.1	Institutionen als offene Systeme	17		Horst Kächele	35
3.3.2	Die Dynamik großer Gruppen	17			
3.4	Die psychosomatische Institution	17			

7	Archetyp und Symbol: das Entstehen von Kreativität in der Psychotherapie		
	Ingrid Riedel	39	
7.1	Einleitung	39	
7.2	Die Wirkung des Schöpferischen auf die Psyche	40	
7.3	Das kollektive Unbewusste	41	
7.4	Das Symbol als schöpferische Leistung	42	
7.5	Malen als Selbstgestaltung	42	
7.6	Archetyp und Symbol	43	
7.7	Weltdeutung	43	
7.8	Kunst und Mythologie	44	
7.9	Malen als Therapie: Kunsttherapie auf der Basis des therapeutischen Konzepts von C. G. Jung	44	
II	Generationen und Familie	47	
8	Austicken oder null Bock – Kinder und Jugendliche	49	
8.1	Entwicklungsstörungen		
	Reiner Frank	50	
8.1.1	Normale Entwicklung	51	
8.1.2	Globale Entwicklungsstörung	52	
8.1.3	Umschriebene Entwicklungsstörungen	53	
8.1.4	Tiefgreifende Entwicklungsstörung	53	
8.1.5	Persönlichkeits- und Verhaltensstörung aufgrund einer Erkrankung, Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns	55	
8.1.6	Psychosomatik bei Störungen von Hirnfunktionen	56	
8.1.7	Behandlung	56	
8.1.8	Familie	57	
8.2	Psychosomatische Störungen im Kindes- und Jugendalter		
	Klaus Fröhlich-Gildhoff und Petra Kapaun	57	
8.2.1	Einführung	57	
8.2.2	Symptomatik	59	
8.2.3	Ursachen	62	
8.2.4	Diagnostik	65	
8.2.5	Multiprofessionelle Handlungsmöglichkeiten	66	
8.2.6	Resümee	69	
8.3	„Wer bin ich?“ – Besonderheiten der adoleszenten Entwicklung		
	Christina Henningsen	70	
8.3.1	Identitätssuche	72	
8.3.2	Zusammenfassung	72	
8.4	Kunsttherapie mit Kindern und Jugendlichen im stationären Setting		
	Michael Günter und Begga Hölz-Lindau	73	
8.4.1	Einführung	73	
8.4.2	Ausdrucksebenen	74	
8.4.3	Zwei Fallvignetten	76	
8.5	Der künstlerisch-therapeutische Prozess als Entwicklungsraum im stationären Setting		
	Constanze Künstler, Anne Utikal und Alexander Korte	81	
8.5.1	Klinische Gesamtbehandlungskonzeption	81	
8.5.2	Entwicklungsraum Kunsttherapie	82	
8.5.3	Zusammenfassung und Ausblick	87	
8.6	Die Krise im Bild: kunsttherapeutische Kurzzeittherapie in drei Phasen		
	Renate Wiendl, Tanja Holzmann und Thomas Boetsch	88	
8.6.1	Einführung	88	
8.6.2	Konzept der offen geführten Krisenstation aus ärztlicher Sicht		
	Thomas Boetsch	88	
8.6.3	Die Rolle der Kunsttherapie im Rahmen einer offen geführten Krisenstation		
	Tanja Holzmann	89	
8.6.4	Das Drei-Phasen-Modell		
	Renate Wiendl	90	
8.6.5	Fallbeispiel		
	Tanja Holzmann	95	
8.7	Comics – Bildergeschichten in der ambulanten psychotherapeutischen Behandlung von Kindern		
	Ursula Mußnug-Kempmann-Hirsch	100	
8.7.1	Der therapeutische Prozess	100	
8.7.2	Der Comic in der Kindertherapie	101	
8.7.3	Fazit	107	
8.7.4	Nachtrag	107	

<p>8.8 Aspekte der Prävention am Beispiel eines kunsttherapeutischen Projekts mit Jugendlichen 107</p> <p>Doris Titze und Gudrun Falk 107</p> <p>8.8.1 Einführung 107</p> <p>8.8.2 Wirkung der Projektarbeit 108</p> <p>8.8.3 Bedingungen und Strukturen der Projektarbeit 109</p> <p>8.8.4 Bildhauerprojekt in einem Kinderheim 110</p> <p>8.9 Spiritualität von Kindern und Jugendlichen</p> <p>Alexander von Gontard 114</p> <p>8.9.1 Einleitung 114</p> <p>8.9.2 Definitionen 115</p> <p>8.9.3 Erscheinungsformen der Spiritualität 115</p> <p>8.9.4 Spiritualität in der Psychotherapie .. 117</p> <p>8.9.5 Therapeutisches Vorgehen 119</p> <p>8.9.6 Zusammenfassung und Ausblick ... 120</p> <p>9 Stolpersteine fürs Leben – traumatische Kindheit 121</p> <p>9.1 Folgen von Traumatisierungen in der Kindheit</p> <p>Martin Sack 122</p> <p>9.1.1 Symptomatik und Definition der Störungsbilder 122</p> <p>9.1.2 Ätiologische Konzepte 123</p> <p>9.1.3 Behandlung von Folgen kindlicher Traumatisierungen 124</p> <p>9.2 Migration, Flucht und Integration: Fremdheit und Entfremdung der Fremden</p> <p>Wielant Machleidt 126</p> <p>9.2.1 Die Angst der einen ... 126</p> <p>9.2.2 Die Boten des Unglücks 127</p> <p>9.2.3 ... und die Angst der anderen 128</p> <p>9.2.4 Psychische Gesundheit bei Flüchtlingen und Asylbewerbern 128</p> <p>9.2.5 Psychische Gesundheit von freiwilligen Migranten 129</p> <p>9.2.6 Prävention 129</p> <p>9.2.7 Integration 130</p> <p>9.2.8 Fazit 130</p>	<p>9.3 Ressourcenorientierte Kunsttherapie mit traumatisierten Menschen</p> <p>Barbara Gromes 131</p> <p>9.3.1 Grundlagen 131</p> <p>9.3.2 Traumafolgestörungen aus kunsttherapeutischer Sicht 131</p> <p>9.3.3 Kunsttherapeutisches Vorgehen 132</p> <p>9.3.4 Reflexion 137</p> <p>9.4 Interkulturelle Kunsttherapie – wir verändern uns gemeinsam</p> <p>Monika Breuer-Umlauf 138</p> <p>9.4.1 Einführung 138</p> <p>9.4.2 Die Kulturgebundenheit unserer Wahrnehmung 139</p> <p>9.4.3 Interkulturalität und interkulturelle Fähigkeiten 139</p> <p>9.4.4 Interkulturen 140</p> <p>9.4.5 Ein interkulturelles Fallbeispiel 141</p> <p>9.4.6 Schlussbemerkung 144</p> <p>10 Wie Pech und Schwefel: Partnerschaft, Sexualität und Familie 145</p> <p>10.1 System Familie</p> <p>Manfred Cierpka[†] und Philipp Martius 146</p> <p>10.1.1 Einleitung: Was ist Familienmedizin? 146</p> <p>10.1.2 Balint-Arbeit und Familienmedizin .. 147</p> <p>10.1.3 Familien(medizin)theorie 148</p> <p>10.1.4 Das Dreieck Arzt/Therapeut – Patient – Familie 149</p> <p>10.2 Medizinische Psychologie: Intimität und Sexualität</p> <p>Bernhard Strauß 150</p> <p>10.2.1 Sexuelle Entwicklung 151</p> <p>10.2.2 Kultureller Wandel von Sexualität und Intimität 152</p> <p>10.2.3 Fazit 154</p> <p>10.3 Medizinische Psychologie: frühe Bindung</p> <p>Anna Buchheim 155</p> <p>10.3.1 Die Bindungstheorie nach John Bowlby und deren Weiterentwicklung 155</p> <p>10.3.2 Bindungsmuster und Psychosomatik – erste Befunde 158</p>
---	---

XVIII Inhaltsverzeichnis

10.4	Sexuelle Störungen	11	Die letzten 30 Jahre ...	191	
	Klaus M. Beier	160	11.1	Gerontopsychosomatik und	
10.4.1	Zum Grundverständnis menschlicher			Alterspsychotherapie	
	Sexualität	160		Gudrun Schneider und	
10.4.2	Das Spektrum der Sexualstörungen	160		Gereon Heuft	192
10.4.3	Prinzipien der Diagnostik sexueller		11.1.1	Definition	192
	Störungen	167	11.1.2	Symptomatik, Pathologie und	
10.4.4	Prinzipien der Therapie sexueller			Epidemiologie	192
	Störungen	168	11.1.3	Diagnostik	193
10.5	Das Liebesdreieck in Schiefelage –		11.1.4	Wissenschaftliche Hypothesen zur	
	schwierige Beziehungen in			Erkrankungsursache (Ätiologie)	193
	Patchworkfamilien		11.1.5	Behandlungsansätze: Psychotherapie	
	Claudia Starke und Thomas Hess ...	171		im Alter	195
10.5.1	Hintergrund und Literatur	171	11.1.6	Resümee	197
10.5.2	Entstehung eines Liebesdreiecks in		11.2	Kunsttherapie im höheren Lebensalter	
	Schiefelage	172		Gerhard Gerstberger und	
10.5.3	Beratungsszenarien	174		Philipp Martius	198
10.5.4	Mögliche Folgen eines Liebesdreiecks		11.3	Kunst und Therapie mit Senioren	
	in Schiefelage	176		Sylvie de Muralt [†] und	
10.5.5	Therapie und Beratung	177		Flora von Spreti	203
10.5.6	Schlussbemerkung	179	11.3.1	Was bleibt	203
10.6	Regenbogenfamilien – eine neue			Flora von Spreti	203
	Familienform		11.3.2	Erste Schritte auf neuem Terrain	
	Udo Rauchfleisch	180		Sylvie de Muralt [†]	203
10.6.1	Was sind „Regenbogenfamilien“? ..	180	11.3.3	Neue Räume, neue Dimensionen	
10.6.2	Wie entwickeln sich die Kinder in			Sylvie de Muralt [†]	206
	Regenbogenfamilie tatsächlich? ...	180	11.3.4	Abenteuer Malreise	
10.6.3	Inwiefern sind Regenbogenfamilien			Sylvie de Muralt [†]	206
	doch „anders“? Und welche Folgen		11.3.5	Fazit	
	hat dieses „Anderssein“?	181		Sylvie de Muralt [†]	209
10.6.4	Was brauchen Regenbogenfamilien?		11.4	Steinalt – stahlhart? Stahlskulpturen	
	Worauf kommt es in Zukunft an? ...	182		Angelika Thomas-Roper	210
10.6.5	Fazit	182	11.4.1	Einführung	210
10.7	Kunsttherapie: Partnerschaft		11.4.2	Das Stahlprojekt im Altenheim	210
	Klara Schattmeyer-Bolle und				
	Ralf Bolle	183	12	In Deine Hand gegeben –	
10.7.1	Setting und Arbeitsweise	184		Sterben und Tod	219
10.7.2	Anfangsphase	185	12.1	Hospiz und Palliativmedizin	
10.7.3	Vertiefungsphase	188		Claudia Bausewein	220
10.7.4	Fazit	189	12.1.1	Symptomkontrolle	220
			12.1.2	Kommunikation	221
			12.1.3	Rehabilitative Maßnahmen	221

12.1.4	Betreuung in der Sterbephase	221	III	Das ewig Weibliche! und Männliche?: Aspekte einer Gendermedizin . .	247
12.1.5	Begleitung durch das multiprofessionelle Team	221			
12.1.6	Versorgungsstrukturen	221			
12.1.7	Palliativmedizinische Konzepte	222	13	Frauenbild und Geschlechtsidentität	
12.1.8	Aktuelle Situation und Perspektiven für Deutschland	223		Almuth Sellschopp	249
12.2	Kinderpalliativmedizin		13.1	Identitätsbegriff	249
	Monika Führer	224	13.2	Gestaltung der weiblichen Identität	250
12.2.1	Epidemiologie	224	13.2.1	Die unterworfenen Frauen am Anfang des 20. Jahrhunderts	250
12.2.2	Versorgungsbedarf	225	13.2.2	Wandlung des Frauenbildes	250
12.2.3	Versorgungsstrukturen	226	13.2.3	Zur heutigen Zeit	250
12.2.4	Wirksamkeit der spezialisierten Palliativversorgung	228	13.3	Das Frauenbild in der Kunst	252
12.3	Es ist immer zu früh: ambulante Palliativbetreuung von Kindern und Jugendlichen		14	Psychosomatische Aspekte in der Frauenheilkunde	
	Nina Rümmelein	229		Ulrike Ackermann-Burkhardt und Marion Kiechle	255
12.3.1	Was Kinderpalliativmedizin trotzdem leisten kann	229	14.1	Einleitung	255
12.3.2	Ambulante Betreuung	229	14.2	Psychosomatische Störungen in der Gynäkologie	256
12.3.3	Für das eigene Kind sorgen – Perspektive der Eltern	230	14.2.1	Zyklusstörungen	256
12.3.4	Belastende Symptome lindern	231	14.2.2	Unterbauchschmerzen und Vulvodynie	257
12.3.5	Geschwister – im Schatten der Erkrankung?	231	14.2.3	Chronisch rezidivierende Adnexitiden	257
12.3.6	Kunsttherapie für lebensbegrenzend kranke Kinder	232	14.2.4	Fluor vaginalis	257
12.4	Kunst – ein Thema des Lebens und Sterbens		14.2.5	Pruritus genitalis/vulvae	257
	Senta Connert	235	14.3	Somatopsychische Reaktionen in der Onkologie	258
12.4.1	Einführung	235	14.3.1	Befindlichkeitsstörungen	258
12.4.2	Palliativmedizinische Voraussetzungen	236	14.3.2	Reduzierte Leistungsfähigkeit (Fatigue-Syndrom)	258
12.4.3	Kunsttherapie im Rahmen der palliativen Versorgung in der Akutklinik und im stationären Hospiz	237	14.3.3	Partnerschaftskonflikte	259
12.4.4	Kunsttherapeutische Begegnungen in der Praxis	240	14.3.4	Soziale Konflikte	259
12.4.5	Letzte Bilder	245	14.3.5	Therapiekonzepte	259
12.4.6	Resümee	246	14.4	Psychosomatische Symptome und Erkrankungen in der Schwangerschaft und Geburtshilfe	259
			14.4.1	Psychosomatische Störungen in Schwangerschaft und Wochenbett . .	260
			14.4.2	Spontanaborte und Totgeburten . . .	260
			14.4.3	Wochenbettreaktionen	260

XX Inhaltsverzeichnis

15	Frauen – Körper – Kunst: feministische Positionen von Künstlerinnen und ihre Relevanz für Patientinnen mit Essstörungen		17.3	Kunsttherapie: Trauer und Bild	
	Karolina Breindl-Sarbia	263		Ingrid Riedel	293
15.1	Kunstaberachtung als Therapie	263	17.3.1	Fallvignetten	293
15.2	Schnittstelle Essstörung – feministische Kunst	264	17.3.2	Die Trauerphasen im Malprozess	296
15.3	Essstörungen und die Suche nach Identität	267	17.3.3	Fazit	297
15.4	Kunstwerke im Dienste von „cultural support“	269			
16	Männer: das vernachlässigte Geschlecht in Psychosomatik und Psychiatrie		18	Ich krieg die Krise	299
	Anne Maria Möller-Leimkühler	271	18.1	Stationäre Krisenintervention	
16.1	Geschlechterrolle als Risikofaktor	271		Gabriele Schleuning, Susanne Menzel und Helmut Kirchlechner	300
16.2	Depression – unterdiagnostiziert und unterbehandelt bei Männern	272	18.1.1	Der Krisenbegriff	300
16.3	Depression und Stress – geschlechtsspezifisch	273	18.1.2	Krisenintervention	301
16.4	Männlichkeit, „männliche“ Depression und ein Genderbias in der Depressionsdiagnostik	274	18.1.3	Fallvignette zur Kunsttherapie in der stationären Krisenintervention	304
16.5	Brauchen depressive Männer eine spezifische Therapie?	275	18.2	Die Toxikologie – ein integratives Behandlungsangebot	
				Florian Eyer	305
IV	Life Events	279	18.2.1	Beschreibung der Abteilung	306
			18.2.2	Die geschützte Station	307
17	Ich hab' im Schlaf geweinet – Trauer	281	18.2.3	Prinzipien und Vorteile der Organisationsstrukturen für die unterschiedlichen Patientengruppen	308
			18.2.4	Gruppentherapie	309
17.1	Psychosomatische Aspekte der Trauer		18.2.5	Fazit	310
	Manfred E. Beutel	281	18.3	„Kunstabahnhof“ Toxikologie	
17.1.1	Erscheinungsformen und Verlauf von Trauer	281		Susanne Pirklbauer und	
17.1.2	Verlust einer nahestehenden Person	283		Flora von Spreti	310
17.1.3	Therapeutische Begleitung von Trauerprozessen	285	18.3.1	Rahmenbedingungen	310
17.2	Psychologische Aspekte der Trauer		18.3.2	Sehen, was ist – die Bilderwand	313
	Verena Kast	286	18.3.3	Aus der Betäubung der Sinne zum sinnlichen Gestalten	313
17.2.1	Der Trauerprozess	287	18.3.4	Resümee	314
17.2.2	Der Trauerprozess als therapeutischer Prozess	289	18.4	Ambulante Behandlung von Patienten mit schweren Persönlichkeitsstörungen	
17.2.3	Erinnerungen und Imaginationen	290		Michael Rentrop und	
				Dorothee Burgemeister	314
			18.4.1	Einleitung	
				Michael Rentrop	314
			18.4.2	Grenzen der Anwendung störungsspezifischer Therapien	
				Michael Rentrop	315
			18.4.3	Patienten mit erhöhtem Behandlungsbedarf	
				Michael Rentrop	315

18.4.4 Alternative psychiatrische
Behandlungsmöglichkeiten
Michael Rentrop 316

18.4.5 Praktische Durchführung
Michael Rentrop 316

18.4.6 Kunsttherapie im ambulanten Setting
mit einer Borderline-Patientin
Dorothee Burgemeister 318

**18.5 Medizinische Aspekte
suizidaler Krisen**
Thomas Bronisch 322

18.5.1 Einführung 322

18.5.2 Symptomatik, Pathologie und
Epidemiologie 322

18.5.3 Diagnostik 323

18.5.4 Erkrankungsursachen 324

18.5.5 Behandlungsansätze 324

18.6 Suizidalität im Bild
Flora von Spreti, Astrid Lenné und
Regine Kux 327

18.6.1 Einführung 327

18.6.2 Die Bedeutung der Farben 328

18.6.3 Die Bedeutung des Weges 331

18.6.4 Fazit 335

**19 Ausgebrannt – Arbeitsstörungen
und Burnout** 337

**19.1 Im Schweiß deiner Angesichts:
arbeitsmedizinische Aspekte von
Arbeitsstörungen und Burnout**
Philipp Martius 337

19.1.1 Einleitung 337

19.1.2 Begriffe der Arbeitsmedizin 338

19.1.3 Macht Arbeit krank?
Arbeitsmedizinische Modelle 338

19.1.4 Burnout 339

**19.2 Das leere Blatt: Kunsttherapie gegen
Arbeitsblockaden**
Gerhard Gerstberger 341

19.2.1 Finden statt suchen 341

19.2.2 Arbeitsblockaden –
Kreativitätsblockaden 342

19.2.3 Fallbeispiele zu Arbeitsblockaden –
Kreativitätsblockaden 345

**V Die Sprache der Organe:
Wandel von Funktion und
Sinn** ... 347

**20 Schrei, wenn du kannst:
Schmerzen** 349

20.1 Medizin chronischer Schmerzen
Peter Henningsen 349

20.1.1 Einleitung 349

20.1.2 Beschreibungsdimensionen
chronischer Schmerzen 349

20.1.3 Beschwerdespektrum 350

20.1.4 Ursachenüberzeugung, interaktionelle
und soziale Faktoren 350

20.1.5 Persönlichkeit und Biografie 351

20.1.6 Schmerz und Leiden 352

20.1.7 Psychosomatische Therapie der
Schmerzen 353

20.1.8 Fazit 354

20.2 Kunsttherapie mit Schmerzpatienten
Diana Jallerat 354

20.2.1 Klinisches Setting – alle zusammen
zum Wohle des Patienten 354

20.2.2 Therapiebausteine: Was gibt es,
und für wen ist es gedacht? 355

20.2.3 Kunsttherapeutische
Herangehensweise 355

20.2.4 Fazit 361

21 Ich hab's satt – Essstörungen .. 363
Jörn von Wietersheim und
Alexandra Danner-Weinberger 363

21.1 Anorexia nervosa und Bulimia nervosa
Jörn von Wietersheim 363

21.1.1 Symptomatik und Pathologie 363

21.1.2 Epidemiologie 365

21.1.3 Hypothesen zur Erkrankungsursache 365

21.1.4 Behandlungsansätze 366

21.1.5 Verlauf 368

**21.2 Kunsttherapie bei essgestörten
Patientinnen**
Alexandra Danner-Weinberger 369

21.2.1 Die Erkrankung aus
kunsttherapeutischer Sicht 369

21.2.2 Therapeutische Vorgehensweise 370

XXIV Inhaltsverzeichnis

29.1.3	Nachbesprechungsphase (Integrationsphase)	477	VII	Ausbildung	491
29.2	Fallbeispiele	477	32	Anforderungen an die kunsttherapeutische Ausbildung	
30	Konzentrativ Bewegungstherapie (KBT) Christine Gräff	481	32.1	Christian Hamberger	493
30.1	Definitionen	481	32.2	Einführung	493
30.2	Historisches	481	32.3	Die kunsttherapeutische Ausbildung aus der Sicht der Praxis	493
30.3	Theoretische Basis	482	32.4	Rahmenbedingungen im Gesundheitswesen	494
30.4	Anwendungsbereiche	482	32.5	Bestehende Ausbildungen	494
30.5	Erfahrungsbereiche	482	32.6	Ausbildungsziele	495
31	Theatertherapie in der Psychosomatik Johannes Junker	485		Kunsttherapeutisches Qualitätsbewusstsein der Kliniken schärfen	496
31.1	Einführung	485		Register	499
31.2	Theatertherapeutische Grundsätze	485			
31.2.1	Kategorienmodell nach Smeijsters ..	485			
31.2.2	Phasenmodell	486			
31.3	Bedeutung für die Psychosomatik .	489			